

TOP 4

Stellungnahme der NUBI zum Beschluss über die Haushaltssatzung (SR-Si 16.03.17)

1. Für die NUBI stimme ich dem Beschluss zu, damit die Verwaltung in vollem Umfang handlungsfähig ist.
2. Meine Anerkennung gilt Herrn Schmidt und Frau Kirmse, sowie allen, die im zweiten Jahr der Haushaltskonsolidierung wieder einen ausgeglichenen Haushalt ohne Bedarfszuweisung vom Land aufgestellt haben, obwohl die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan eigentlich spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Kommunalaufsicht vorzulegen war.
3. Von der Zustimmung sind ausgenommen:
 - a) im Verwaltungshaushalt
 - Der Zuschuss an die Theater GmbH von 936.000 €. Hier hätte die Stadt 300.000 € sparen können, da diese locker bei den Thüringer Schlossfestspielen in Sondershausen eingenommen werden.
 - der Zuschuss an die Thüringer Landesmusikakademie von 2.500 €;
Sie erwirtschaftet selbst erhebliche Einnahmen und wird vom Land gestützt. Der Zuschuss wurde weder vom Kulturausschuss noch vom Stadtrat legitimiert. Für den Meisterkurs „Horn“ sind bereits 12.000€ im Wirtschaftsplan des VBS vorgesehen.
 - b) im Vermögenshaushalt
 - Trockenlegung Carl- Corbach- Club für 150.000 €;
Woher dieser Betrag kommt, ist nicht bekannt. Wenn jetzt für mindesten zwei Jahre dort im Keller das Stadtarchiv untergebracht wird, kann die Trockenlegung ohnehin nicht erfolgen.
4. Obwohl unsere Änderungsvorschläge am 20.02.2017 in den Briefkasten am Rathaus eingeworfen wurden, seien sie erst am 23.02.2017 eingegangen.
Deshalb folge ich dem Vorschlag von Herrn Schmidt und stelle sie heute als Anträge:
 - Der Zuschuss von 2.500 € an die Landesmusikakademie ist für die Einrichtung einer Pilzberatungsstelle in der Kreisstadt anzusetzen.
 - die 150.000 € zur Trockenlegung des Carl- Corbach- Clubs sind mit für den Straßenbau in der Göldnerstraße zu verwenden;
5. Fragwürdig an der Haushaltssatzung sind:
 - Die Kreisumlage 2017 von 8.516.000 € gilt als vorläufig laut Kreisumlagebescheid vom 23.01.2017 (2016 = 8.104.980 €; 2017 = 8.515.930 €).
Wan ist sie endgültig?
 - Der Landkreis soll Überschüsse an die Kommunen auszahlen. Was haben wir zu erwarten?
 - Die vermeintlich Überzahlung der Stadt an den TAZ ist nicht geklärt, so dass mögliche Rückzahlungen bei den Einnahmen im Haushalt fehlen.

TOP 5

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2017 des VBS der Stadt (SR-Si 16.03.17):

Diesem Wirtschaftsplan stimme ich nicht zu.

1. Es geht nicht an, dass die Stadt sich in der Haushaltskonsolidierung befindet und der BgA Wohnmobilstellplätze jährlich weiterhin einen Jahresverlust von rund 5.000 € einbringt.
Siehe dazu meinen Antrag vom 16.02.17.
2. Im BgA Veranstaltungen sind 10.000 € für das Ovid- Projekt und 1.000 € für das Wezel- Projekt vorgesehen. Das wurde im Kulturausschuss so nicht vorgeschlagen. Mit 1.000 € lässt sich keine würdige Wezel- Gedenkstätte einrichten.
Siehe dazu meinen Antrag vom 16.02.17 über 10.000 € für das Wezelprojekt.
Während der Wirtschaftsplan heute erst beschlossen werden soll, laufen bereits seit Wochen schon die Arbeiten am Ovid- Projekt. Da kann man sehen, welche Seilschaften hier am wirken sind. Eigentlich bräuchte man gar keinen Kulturausschuss bzw. Stadtrat.